



WIE KONNTE ES SO WEIT KOMMEN?

Schon 1966 sagte Robert F. Kennedy in einer Rede: „Es gibt einen chinesischen Fluch, der da lautet: ‚Mögest du in interessanten Zeiten leben!‘“ Und ob wir es nun wollen oder nicht – wir leben in interessanten Zeiten! Ein wahrer Satz, der auch heute, 55 Jahre später, nichts von seiner Richtigkeit eingebüßt hat. Denn, seien wir doch mal ehrlich, das, was wir im letzten Jahr auf der ganzen Welt und insbesondere auf unseren Sofas erlebt haben, das war wirklich erschreckend „interessant“.

Wie schnell sich unsere kleine behäbige Welt doch verändern kann, damit hatte in dem Umfang ja nun wirklich niemand gerechnet. Alles war im Wandel, nichts war mehr unmöglich. Um ein Haar hätte Klopapier den Euro in Deutschland als gängige Währung abgelöst, was vielleicht den Austausch der EC-Karte durch eine WC-Karte zur Folge gehabt hätte, aber Gott sei Dank, so weit ist es ja nicht gekommen. Das Wort „Inzidenzzahl“, das ich noch vor einem Jahr nicht hätte fehlerfrei aussprechen können, ging mir nun flott von den Lippen. Und selbst so scheinbar unveränderliche Dinge, wie zum Beispiel meine Hosengröße, nahmen nun Ausmaße an, die mich unwillkürlich an einem Satz von Terry Pratchett denken ließen, der in einem seiner Bücher eine Opernsängerin wie folgt beschrieb: „Sie war so viel Frau, wie man nur sein kann, bevor man anfängt zwei Frauen zu werden!“ Und auch wenn in punkto Gleichberechtigung in Deutschland noch so einiges im Argen liegt, hier hatte ich mit der oben beschriebenen Opernsängerin gleichgezogen. Mich missmutig im Spiegel betrachtend, murmelte ich ein altes Gedicht vor mich hin: „Du magst kein Obst? Gemüse nicht? Und keine Vitamine? Dann steht Dir Schreckliches bevor in der Umkleidekabine! Denn möchtest Du am eigenen Leib die neueste Mode schauen, erblickst statt einem Model Du, nur schwabbeliges Grauen...“

Je kleiner unser Aktionsradius während der Pandemie wurde, umso größer schien die Bundweite zu werden. Das macht natürlich unglücklich und gegen Unglücklichsein hilft Schokolade. Ein Teufelskreis. Wieso kann man eigentlich von einer 100 Gramm Tafel Schokolade gleich ein Kilo zunehmen? Woher kommen diese zusätzlichen 900 Gramm?

Waren nicht nur der Virus, sondern auch die Kalorien mutiert? Als ich meine stets rank und schlanke Ehefrau mit diesem Gedankengang konfrontieren wollte, schien die sich, typisch Frau, nur für Mode zu interessieren. Sie fragte: „Entschuldige, wenn ich dich unterbreche, aber wo genau kann man eigentlich diese gebogenen Hemden kaufen, die du trägst?“ Autsch. Auch ein anderes herzloses weibliches Wesen soll hier nicht unerwähnt bleiben. Die Tochter einer befreundeten Kollegin von mir, welche (die Tochter, nicht die Mutter) eine Expertin in der Welt der Manga und ihren Superhelden war, fragte mich bei einem zufälligen Treffen: „Wenn Du ein Manga-Superheld wärst, wie würdest du heißen und was wäre deine Superkraft?“

Noch vor einem Jahr wäre meine Antwort wahrscheinlich irgendetwas zwischen He-Man, Golden Boy, oder Wolverine gewesen. Aber nach über einem Jahr auf meinem Sofa und mit direktem Kontakt mutierter Kalorien, schaute ich nur traurig mein gebogenes Hemd entlang und wisperte: „Ich glaube, ich würde Maden-Mann heißen. Und meine Superkraft wäre kurzatmig und schwitzend den Verbrechern hinterher zu rufen: Kommt zurück, damit ich Euch verhaften kann!“ Mitleidig schüttelte da besagte Tochter den Kopf und empfahl mir eine weiße Windel zu kaufen, dann könnte ich zumindest als Sumoringer durchgehen. Mit diesen Worten stupste sie mir noch einmal in die Leibesmitte und lief leichtfüßig und kichernd nach Hause.

Ja, wer den Gürtel unter dem Bauch trägt, braucht für den Spott nicht zu sorgen...